

Projekt gestartet

Am 27. September 2020 wird wahrscheinlich die Urnenabstimmung über die Fusion der Kirchgemeinden Uffikon-Buchs und Dagmersellen stattfinden. Eine Projektgruppe hat die Vorarbeiten und die Öffentlichkeitsarbeit in Angriff genommen.

Schlankere Verwaltung

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2019 in Dagmersellen haben die Anwesenden einstimmig beschlossen, den Zusammenschluss mit der Kirchgemeinde Uffikon-Buchs zu prüfen. Die Abstimmung erfolgte aufgrund einer Anfrage des Kirchenrats von Uffikon-Buchs. Dieser hatte bereits ein Jahr zuvor die Mitglieder befragt, wie sie sich zu einem solchen Zusammenschluss der Kirchgemeinden stellen würden. 78% der Befragten sprachen sich dabei für eine Prüfung aus.

Mit der Zusammenlegung der Kirchgemeinden soll auch in der Verwaltung nachvollzogen werden, was auf pastoraler Ebene bereits seit Jahren bestens funktioniert: Das Miteinander in einem Team. Aktuell sind es immer noch zwei Kirchgemeindeversammlungen, zwei Kirchenräte und zwei Kirchenmeierinnen, die für die finanziellen und administrativen Grundlagen im Pastoralraum Hürntal mit seinen knapp 4000 Mitgliedern besorgt sind.

Paritätische Gruppe

Im Januar wurde nun eine paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe konstituiert, die den Zusammenschluss der Kirchgemeinden, die Rahmenbedingungen und Auswirkungen prüfen soll. Mitglieder der

Projektgruppe sind Marco Fellmann als Präsident der Kirchgemeinde Dagmersellen (Vorsitz) und Rita Staffelbach als Präsidentin der Kirchgemeinde Uffikon-Buchs, die beiden Kirchmeierinnen Ginette Röthlisberger und Sonja Peter sowie Otmar Häfliger und Josef Wanner. Begleitet wird die Gruppe von Andreas Graf als Pastoralraumleiter und Hans Lichtsteiner als externem Berater.

In einer ersten Phase klärt die Gruppe rechtliche Fragen wie die finanziellen Auswirkungen eines Zusammenschlusses. Das Ziel ist, bis Ende August 2020 die Machbarkeit und Auswirkungen eines Zusammenschlusses der Kirchgemeinden soweit aufgearbeitet zu haben, dass den Kirchgemeindemitgliedern eine entsprechende Vorlage zur Abstimmung unterbreitet werden kann.

Regelmässige Information

Die Projektgruppe wird in den nächsten Monaten regelmässig in jeder Nummer des Pfarreiblatts über den aktuellen Projektstand informieren. Bereits geplant ist eine öffentliche Informationsveranstaltung am Dienstag, 8. September in der Arche, um die Vorlage zu präsentieren und zu diskutieren. Die Abstimmung über den Zusammenschluss soll dann zusammen mit der eidgenössischen Abstimmung vom 27. September 2020 erfolgen. Sollten die Mitglieder beider Kirchgemeinden einem Zusammenschluss zustimmen, würde dieser Anfang 2022 auf den Zeitpunkt der Erneuerungswahlen der Kirchenräte umgesetzt.

*Hans Lichtsteiner,
Projektberater*